

Fachamt: Hochbauabteilung

Vorlage-Nr.: 2022-069

Datum: 23.03.2022

Beschlussvorlage

Toilettenanlagen in Eberbach

hier: Aufhebung der Ausschreibung Neubau WC-Anlage Bahnhof Eberbach

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Gemeinderat	19.05.2022	öffentlich

Beschlussantrag:

Die Vergabe der Liefer- und Montagearbeiten für die neue Toilette am Bahnhof wird nach beschränkter Ausschreibung, gemäß VOB Teil A, § 17, Abs. 1 Nr. 2 „grundlegende Änderung der Vergabeunterlagen“ aufgehoben.

Klimarelevanz:

Der Betrieb einer freistehenden WC-Anlage verursacht nach Angaben der Hersteller durchschnittliche Verbrauchswerte von jährlich ca. 35m³ Wasser und ca. 5.000 kWh Strom.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage:

Auf Grundlage der Vorlage 2020-259 hat der Gemeinderat der Stadt Eberbach in einer öffentlichen Sitzung vom 25.11.2021 einstimmig die Verwaltung beauftragt, folgenden geänderten Beschlussantrag zum Neubau einer Toilettenanlage am Bahnhof umzusetzen.

1. Dem Neubau einer Toilettenanlage am Standort auf der Rasenfläche vor dem Treppenturm Bahnhofseite als Unisexanlage in barrierefreier Ausführung wird wie in der Beschlussvorlage dargestellt zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür notwendigen Maßnahmen umzusetzen.
3. Zu dem Vorhaben wird die sanierungsrechtliche Genehmigung nach § 145 des Baugesetzbuches (BauGB) erteilt.
4. Die Investitionskosten für die zu beauftragende Toilettenanlage sind im Haushalt 2021 unter der Investitionsnummer I 54900000060 in Höhe von 120.000,00 Euro eingestellt.

2. Ausschreibung:

- a) Für die Vergabe wurde auf Grundlage der geschätzten Vergabesumme und der geringen Anzahl von Anbietern gemäß VOB Teil A das Verfahren der beschränkten Ausschreibung gewählt.
- b) Die Submission erfolgte am 29.03.2022 um 14:00 Uhr im Rathaus der Stadt Eberbach

3. Auswertung der Angebote:

Die Ausschreibung ergab nach Prüfung der Vollständigkeit, allgemeiner Preisnachlässe sowie Alternativangeboten folgendes Ergebnis:

- Zum Angebot aufgeforderte Firmen	4
- Eingereichte Angebote	1
- Von der Wertung ausgeschlossenen Angebote	0
- Gewertete Angebote	1

4. Gewertete Angebote:

Bieter 1 Firma Hering Sanikonzept brutto 168.058,38 €

Günstigste Bieterin ist die Firma Hering Sanikonzept, 57299 Burbach.
Die Angebotssumme beträgt brutto 168.058,38 €.

5. Sachstand:

In der vom Gemeinderat genehmigten Beschlussvorlage vom 25.11.2021 waren für die gesamte Ausführung, mit Fundamentierung und Anschlüsse an die Ver- und Entsorgungsleitungen insgesamt Investitionskosten von 120.000,00 Euro vorgesehen. Die Mehrkosten des Angebotes ergeben sich hauptsächlich durch die außergewöhnliche Preissteigerung im Material und Beschaffungssektor.

Stellt man die geschätzten Kosten von brutto 115.430,00 € nur für die Toilettenanlage mit dem Angebot von brutto 168.058,38 € gegenüber, ergibt dies ein Mehrpreis von + 52.628,38 €. Dies entspricht einem Plus von 45,59%.

Die Kosten für die Anschlüsse sind in dem Angebotspreis noch nicht enthalten und sind noch mit einzukalkulieren.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote unter der Berücksichtigung aller technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkten wird die Aufhebung nach § 17 Abs. 1, Nr. 2 VOB/A empfohlen und ein neues Vergabeverfahren angestrebt.

Auf Nachfrage bei den angefragten Firmen, weshalb eine Teilnahme am Wettbewerb nicht erfolgte, wurden folgende Gründe angegeben:

- Zu viele Anfragen, daher keine Zeit zur Angebotserstellung
- Trennung von dieser Leistung an andere Firmen im Ausland
- Solche Leistungen nicht mehr im Lieferumfang

6. Finanzierung:

Die Investitionskosten für die zu beauftragende Toilettenanlage sind im Haushalt 2021 unter der Investitionsnummer I 54900000060 zur Umsetzung der Maßnahme in Höhe von 120.000,00 Euro eingestellt.

7. Weiteres Vorgehen:

- Am gewählten Standort wird für ein Massivbauwerk mit ähnlicher Ausstattung eine Kostenermittlung vorgenommen.
- Unter Berücksichtigung aller sich aus der Ausschreibung ergebenden Sachlagen sowie in Bezug auf Preisentwicklung und Bieterfeld, wird die Ausführung der Maßnahme in konventioneller Bauweise bevorzugt. Dies erfordert eine grundlegende Änderung der Vergabeunterlagen.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n: